

Tanz-Marathon der Superlative

Stuttgarter German Open Championships wartet wieder mit beeindruckenden Bilanzzahlen auf

„Die German Open Championships“, so freute sich DTV-Präsident Franz Allert Allert nach der 22. Auflage des Tanz-Marathons Mitte August, „waren ein voller Erfolg. Sie sind nach wie vor die attraktivste und größte Tanzsportveranstaltung der Welt.“ Zufrieden sind die Verantwortlichen des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) und des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg (TBW) auch mit den Ergebnissen ihrer Spitzenpaare.

Besonders eindrucksvoll demonstrieren die amtierenden baden-württembergischen Landes- und Deutschen Meister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (Pforzheim) ihre Vorrangstellung im Standardbereich. Sie wurden bereits im Vorfeld als Favoriten für den Sieg im Grand-Slam-Standardturnier gehandelt und wurden dieser Rolle mehr als gerecht.

Mit einer ausgezeichneten Leistung holten sie sich den Sieg in allen Tänzen und damit ihren ersten Titel bei den Ger-

man Open Championships. 299 Paare aus aller Welt gingen in dieser Sektion an den Start.

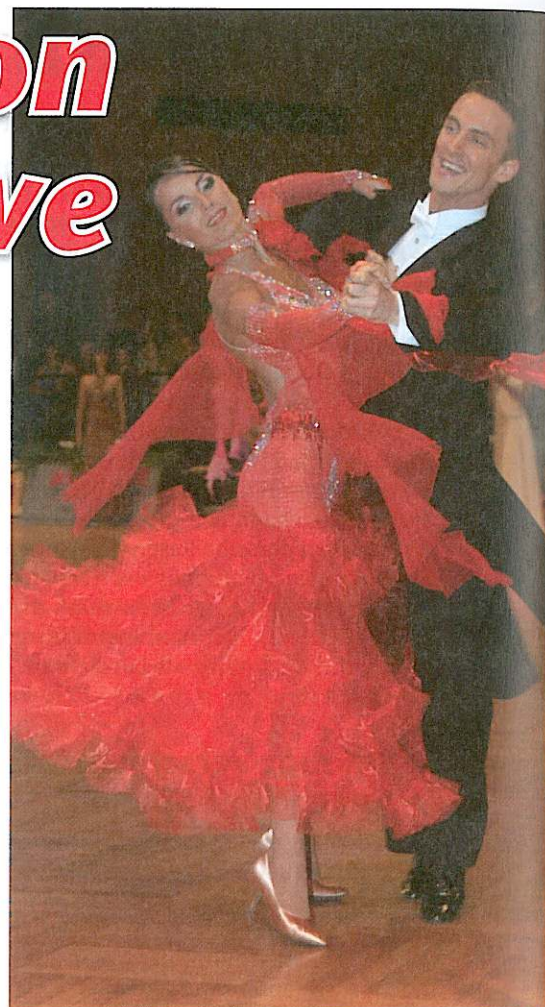
Nicht ganz zufrieden waren Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko (Karlsruhe) mit ihrem Abschneiden im Feld der 339 Paare des Grand-Slam-Lateinturniers. Die baden-württembergischen Landesmeister und vierfachen Deutschen Meister hatten sich in dem leistungsstarken Feld einen Platz im Finale erhofft. Doch trotz guter Präsenz auf der Fläche landeten sie am Ende auf Platz zehn. Timo Kulczak/Motshgetsi Mabuse (Pforzheim), regional und national auf Platz zwei, wurden Zwölfte.

Auf einen Platz im Finale hatten auch sie gehofft, über Platz acht im Semifinale – es waren 205 Paare am Start – freuten sie sich allerdings sehr. In dem sehr starken Feld der Youth Latin bewiesen Pavel Zvyhaynyy/Jacqueline Cavusoglu (Höfingen) einmal mehr, dass sie zu den besten Paaren der Welt in ihrer Altersklasse gehören. Als zweitbestes deutsches Paar bestätigten sie erneut ihren deutschen Vizemeistertitel und die Nominierungen zu Welt- und Europameisterschaften. Da sie erst in ihrem zweiten Jugendjahr sind und noch ein Jahr in dieser Altersklasse vor sich haben, kann man von dem jungen, talentierten Paar noch eine Menge erwarten.

2200 Paare und 20.000 Zuschauer

353 Helfer koordinierten die in diesem Jahr deutlich größeren Zuschauerströme. 20 % mehr Eintrittskarten waren im Vorfeld der GOC verkauft worden. Rund 1.500 Zuschauer bevölkerten täglich den Beethovensaal, wobei nur am Mittwoch deutliche Lücken in den Stuhlreihen zu vermelden waren. Ca. 4.000 Besucher täglich – inkl. der Teilnehmer – passierten die Eingänge in die Liederhalle, und mehr als insgesamt 20.000 Zuschauer an den fünf Tagen sahen ein Event der Superlative.

Denn auch die Paare strömten in diesem



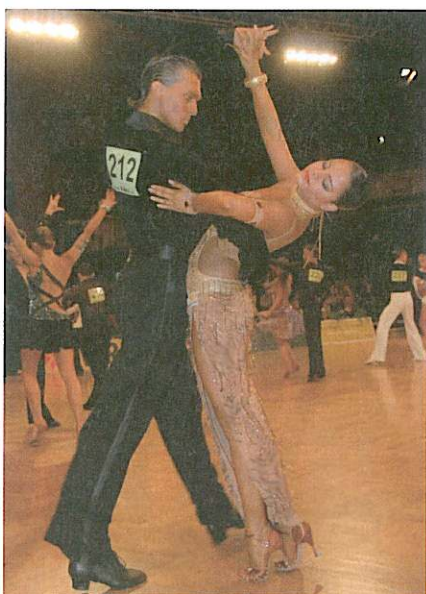
Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (Pforzheim) gewannen im Standardtanz ihren ersten Titel bei den German Open Championships.

Jahr wieder zahlreich nach Stuttgart. Rund 2.200 Paare aus 46 Nationen, die über 5.000 Starts absolvierten, machten die GOC wieder zu einem der größten und bedeutendsten Tanzsportturniere der Welt. Zumindest zum größten internationalen Wettbewerb, denn nirgendwo auf der Welt gehen so viele Paare aus so vielen Nationen auf die Fläche.

Gute Resonanz von Presse und Fernsehen

Kein Wunder also, dass auch in diesem Jahr wieder ausgiebig von diesem Tanz-Marathon berichtet wurde. 80 Journalisten aus elf Ländern waren akkreditiert. Sechs Fernseherteams waren unterwegs und zeigten das Geschehen aus den Sälen zum Teil als Aufzeichnung, zum Teil live. Erfreulich dabei für die Veranstalter war die erneute Zusage des SWR, trotz Olympia das Grand-Slam-Finale Standard und die Weltmeisterschaft Boogie-Woogie live zu übertragen.

Alle Ergebnisse auf www.goc-stuttgart.de.
Petra Dres



Pavel Zvyhaynyy und Jacqueline Cavusoglu aus Höfingen bewiesen als Achte im Semifinale, dass sie zu den weltweit besten Nachwuchspaaren im Lateintanz gehören.
Fotos: GOC